

POLYGLOTT

on tour

Florenz



Florenz



Die Autorin

Monika Pelz

studierte in München, Florenz und Pisa Geschichte, Politologie und italienische Linguistik. Sie lebt mit ihrer Familie in Pisa und hat in vielen Jahren Land und Leute in der Toskana kennen und schätzen gelernt. Die Autorin verfasste auch die Titel der Polyglott on tour-Reihe »Toskana«, »Apulien/Kalabrien« und »Italien«.

REISEPLANUNG

Die Stadtviertel im Überblick 8

Extra-Touren 10

Tour ❶ Ein Wochenende in Florenz 10

Dom › Baptisterium › Palazzo Strozzi › Cappelle Medicee › San Lorenzo › Piazzale Michelangelo › Palazzo Pitti › Boboli-Garten › Bargello › Santa Croce › Piazza della Signoria › Palazzo Vecchio › Ponte Vecchio

Tour ❷ Florenz einmal anders 12

Ognissanti › Cappella Brancacci › Santo Spirito › Synagoge › Fiesole › Santa Maria Novella › Palazzo Rucellai › Santa Trinita › Semplici-Garten › Museo Archeologico › Certosa di Galluzzo › Medici-Villen › Gärten

Tour ❸ Shoppen in Florenz 15

Via de' Tornabuoni › Via della Vigna Nuova › San Lorenzo › Santa Maria Novella › Oltrarno

Klima & Reisezeit 18

Anreise 19

Stadtverkehr 20

Unterkunft 24

Essen & Trinken 27

Shopping 30

Am Abend 38

Infos von A–Z 137

Register 140

SPECIAL Kinder 22

SPECIAL Mode 36

SPECIAL Regionale Autonomie 73

SPECIAL Handwerk 106

STADT & LEUTE

Steckbrief 42

Geschichte im Überblick 44

Die Menschen 46

Kunst & Kultur 47

Feste & Veranstaltungen 54

Mini-Dolmetscher 144

TOP-TOUREN IN FLORENZ

Der historische Kern 58

Der Puls der Arnostadt schlägt im historischen Kern, der mit seiner Dichte an Bauten, Bildern und Skulpturen aus der Renaissance als Gesamtensemble zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Zugleich lockt Florenz als angesagte Modestadt.

Touren im historischen Kern

Tour 4 Vom Dom zum Palazzo Vecchio 60

Baptisterium › Dom › Campanile › Dombaumuseum › Casa di Dante › Orsanmichele › Piazza della Signoria › Palazzo Vecchio › Loggia dei Lanzi › Uffizien › Ponte Vecchio

Tour 5 Vom Mittelalter in die Welt der Mode 74

Santo Stefano al Ponte › SS. Apostoli › Palazzo Spini-Feroni › Santa Trinita › Palazzo Bartolini Salimbeni › Museo della Casa Fiorentina › Palazzo di Parte Guelfa › Mercato Nuovo › Piazza della Repubblica › Palazzo Strozzi › Palazzo Antinori › Santa Maria Maggiore

Viertel San Giovanni 75

Kunstgenuss vom Feinsten und kulinarische Freuden lassen sich im Schatten von San Lorenzo verbinden. Weitere Museen warten mit archäologischen und prähistorischen Schätzen auf.

Touren im Viertel San Giovanni

Tour 6 Medici, Michelangelo und Markt 81

Palazzo Medici-Riccardi › San Lorenzo › Cappelle Medicee › Zentrale Markthalle › Cenacolo di Sant'Apollonia › Piazza San Marco › Universität › Galleria dell'Accademia › Opificio delle Pietre Dure › Rotunde Santa Maria degli Angeli › Biblioteca delle Oblate

Tour 7 Renaissancekunst, Mammuts und Antike 90

Piazza San Marco › Museo di San Marco › Chiostrò dello Scalzo › Giardino dei Semplici › Museum für Geologie und Paläontologie › Museum für Mineralogie und Gesteinskunde › SS. Annunziata › Ospedale degli Innocenti › Museo Archeologico



Der Blick auf den Ponte Vecchio ist eine beliebte Stadtansicht in Florenz

Viertel Santa Croce _____ 97

Im Schatten des Bargello, des schönsten Skulpturenmuseums der Stadt, und der Kirche Santa Croce mit herrlichen Giotto-Fresken stehen weitere interessante und aufschlussreiche Sammlungen.

Tour im Viertel Santa Croce

Tour 8 **Im Viertel Santa Croce** _____ 98

Palazzo Nonfinito › Palazzo Pazzi-Quaratesi › Badia Fiorentina › Bargello › Piazza San Firenze › Museo Galileo › Museo della Fondazione Horne › Piazza Santa Croce › Santa Croce › Casa Buonarroti › Loggia del Pesce › Mercato di Sant’Ambrogio › Synagoge

Santa Maria Novella _____ 108

Mittelpunkte des vornehmen Viertels mit eleganten Modegeschäften sind die namensgebende Kirche Santa Maria Novella mit prächtiger Renaissancefassade und die barock gestaltete Kirche Ognissanti am Arno.

Allgemeine Karten

Die Lage von Florenz _____	42
Ausflüge _____	133
Übersichtskarte der Kapitel _____	Umschlag hinten

Stadtteil-Karten

Der historische Kern _____	61
San Giovanni _____	83
Santa Croce _____	99
Santa Maria Novella _____	110
Oltrarno _____	120
San Niccolò _____	129

Tour in Santa Maria Novella

Tour 9 Im Viertel Santa Maria Novella _____ 109

Ponte alla Carraia › Palazzo Rucellai › Museo Marini › Casa Galleria ›
Ognissanti › San Paolino › Apotheke Santa Maria Novella › Piazza Santa
Maria Novella › Museo Nazionale della Fotografia › Santa Maria
Novella

Oltrarno _____ 116

Zwischen den Glanzstücken des Florentiner Reichtums auf der linken Uferseite folgen Kunsthandwerker der großen Tradition der Stadt. Ein Spaziergang auf die Hügel zum Piazzale Michelangelo wird mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

Touren im Oltrarno

Tour 10 Rund um den Palazzo Pitti _____ 117

Santa Felicita › Palazzo Pitti › Giardino di Boboli › Museo della Specola

Tour 11 Unterwegs in Santo Spirito & San Frediano _____ 122

Piazza Santo Spirito › Santo Spirito › Cenacolo di Santo Spirito ›
Piazza del Carmine › Santa Maria del Carmine › Brancacci-Kapelle ›
San Frediano in Cestello

Tour 12 Von San Niccolò in die Hügel _____ 127

Museo Bardini › Giardino Bardini › Via di San Niccolò › Piazzale
Michelangelo › San Miniato al Monte › Forte Belvedere

Ausflüge in die Umgebung _____ 130**Fiesole** _____ 131**Certosa di Galluzzo** _____ 133**Ausflug zu den Villen im Nordwesten** _____ 134**Fahrt durch den Mugello** _____ 135**Erst-
klassig**

Preiswert und mit Charme übernachten _____ 25

Gut und günstig essen _____ 28

Delikatessen-Shopping _____ 33

Gratis besichtigen _____ 53

Florenz von oben _____ 65

Die schönsten Plätze am Abend _____ 124



Perseus mit dem Haupt der Medusa,
Monumentalskulptur von Benvenuto
Cellini in der Loggia dei Lanzi

REISE- PLANUNG



Die Stadtviertel im Überblick

Florentia – die Blühende: So taufen die Veteranen Cäsars ihre Siedlung am Arno – ein Name, der die großartige Zukunft der Stadt als blühende Renaissance-metropole vorwegzunehmen scheint. Reichtum aus Handel und Bankgeschäften und die Entstehung eines neuen Weltbildes, das den Menschen in den Mittelpunkt seiner Anschauungen stellte, sowie die Wiederentdeckung antiker Kunstideale trafen im 15. Jh. in Florenz zusammen: Diese Voraussetzungen ermöglichten den ungeahnten Aufschwung der Stadt; die Entstehung der großartigen Bauten, Bilder und Skulpturen machten Florenz zur Wiege der Renaissancekultur. Nirgends auf der Welt existiert eine derartige Dichte des Kunstschaffens aus der Epoche, die am Beginn der Neuzeit Europas liegt und die folgenden Jahrhunderte tiefgehend beeinflusste. Alle führenden Künstler der Zeit – von Brunelleschi und Donatello bis hin zur Trias Raffael, Leonardo da Vinci und Michelangelo – arbeiteten in Florenz. Die UNESCO erklärte das Centro Storico der Arnostadt daher als einzigartiges Gesamtensemble der Renaissance 1982 zum Weltkulturerbe.

Die rote Domkuppel von Brunelleschi und der schlanke Turm des Palazzo Vecchio bilden die Wahrzeichen des **historischen Kerns**. Großartige Renaissancepaläste wie der Palazzo Strozzi prägen das Straßenbild. Millionen Besucher schlendern jährlich in dem Areal des ehemaligen römischen Kastells, aber nicht nur wegen der Kunst kommen sie hierher. Mode heißt das zweite Zauberwort. Alle führenden Topdesigner Italiens und die großen internationalen Modehäuser zeigen in der Via de' Tornabuoni und rund um die Piazza della Repubblica ihre Kreationen in auf Hochglanz gestylten Vitrinen. Von Armani bis Benetton reicht die Bandbreite, vom kleinen Schwarzen für den Cocktailabend bis hin zu extravagantem Modeschmuck. Altesingesessene, stolze Cafés und neue, schicke Nobelbars bieten das stilvolle Ambiente für *Light Lunch* und Aperitif, die *Trippa*-Stände die bodenständige Alternative für eine volkstümliche Pause.

Im **Viertel San Giovanni** nördlich des historischen Kerns wohnten einst die Medici im Prototyp des Renaissancepalastes, in dessen Cappella dei Magi sie von Benozzo Gozzoli im Fresko verherrlicht wurden. Brunelleschi gestaltete für die Familie San Lorenzo zu einem der harmonischsten Kirchenräume der Epoche um, errichtete mit der Sagrestia Vecchia den ersten Zentralbau seit der Antike. Michelangelo schuf mit der Sagrestia Nuova, ebenfalls im Auftrag der Medici, den gelungensten Raum der Hochrenaissance, Fra Angelico malte die zarteste Verkündigung in San Marco. Doch nicht nur Renaissancekunst vom Feinsten prägt das Viertel. Das lebhaftes Markttreiben vor San Lorenzo und in der schon 150 Jahre alten zentralen Markthalle, die Studenten der Uni-Institute, viele kleine Bars und Lokale verleihen San Giovanni eine offene, freundliche Aura. Touristen und Ein-

heimische mischen sich in den Gassen, bewahren diesen Stadtteil davor, zum reinen Renaissance-Museum zu werden.

Das **Viertel Santa Croce** im Osten des historischen Kerns zeigt zwei Gesichter. Einst wohnten hier die kleinen Leute, der Florentiner Popolo, doch heute werden die Borghi und Vie zwischen Palazzo Vecchio, Dom und Santa Croce immer mehr von Ausländern belegt, reihen sich Bars, Weinlokale und Souvenirläden aneinander. Ganz anders gibt sich das nördliche Santa Croce. Einfach geht es hier in vielen Trattorien zu, am Nachmittag treffen sich die Mütter mit Kindern an der Piazza d'Azeglio und Piazza de' Ciompi. Abends feiert die Kulturszene rund um den Mercato di Sant'Ambrogio, die Jugend am Arco San Pier Maggiore in den Pubs. Natürlich wartet auch hier großartige Kunst: die schönsten Skulpturen im Bargello, die besten Fresken Giotto's in Santa Croce und Brunelleschi's formvollendete Cappella Pazzi.

Ohne große Massen, beinahe unberührt vom Touristenstrom gibt sich das **Viertel Santa Maria Novella**. Die namengebende Kirche ist mit ihren herrlichen Fresken ein Besuchermagnet, aber in die stillen Gassen der Antiquitätenhändler, der gediegenen Galeristen, der einfachen Handwerker, in die Welt der Florentiner Bourgeoisie verlieren sich wenige. Doch gerade hier lebt Florenz seinen Alltag, genießt die vornehmen Boutiquen in der Via della Vigna Nuova, die edlen Lokale am Arno, die charakteristischen Trattorien in den versteckten Winkeln. Hinter den Ringstraßen im Westen des Viertels liegen der weitläufige Cascine-Park und gleich davor die Stazione Leopoldo, neuestes Kultur- und Eventzentrum der Arnostadt.

Oltrarno, jenseits des Arno, steht der Palazzo Pitti wie ein nobler Fels inmitten der volkstümlichen Viertel Santo Spirito, San Frediano im Westen und dem edleren San Niccolò im Osten. Noch immer stellen an heißen



Blick auf Florenz mit Domkuppel und Palazzo Vecchio vom Piazzale Michelangelo aus

Sommerabenden die Signoras ihre Stühle auf die Gassen, so wie die Handwerker tagsüber ihre restaurierten Möbel zum Trocknen. Doch die Bevölkerung verändert sich im Oltrarno, die Wohngegend wird trendy, die hohen Preise treiben viele Familien in die »Schlafvororte«. Immer mehr kultige Bars zieht es in dieses Bollwerk Florentiner Originalität. Noch kann man aber den speziellen Charme des Oltrarno spüren, noch in den Straßen die Atmosphäre eines eigenständigen Florentiner Lebens einatmen.

Extra-Touren



Ein Wochenende in Florenz

Tour-Übersicht:

Dom › Baptisterium › Campanile › Piazza della Repubblica › Palazzo Strozzi › Via de' Tornabuoni › Via della Vigna Nuova › Palazzo Rucellai › Cappelle Medicee › San Lorenzo › Markt San Lorenzo › Cappella dei Magi › Piazzale Michelangelo › Palazzo Pitti › Giardino di Boboli › Bargello › Santa Croce › Piazza della Signoria › Palazzo Vecchio › Loggia dei Lanzi › Ponte Vecchio

Dauer:

2–3 Tage

Praktische Hinweise:

Im Zentrum spaziert man am besten zu Fuß. Alle Sehenswürdigkeiten liegen dicht zusammen. Zum Piazzale Michelangelo fährt man vom Bahnhof mit der Linie 12 entgegen dem Uhrzeigersinn, mit der Linie 13 im Uhrzeigersinn, einmal rund um das Centro Storico. Für den Palazzo Pitti und den Giardino di Boboli gibt es Sammeleintrittskarten › S. 117.

1. Tag: An einem Wochenende lässt sich Florenz gut erkunden. Ein guter Ausgangspunkt am Freitagnachmittag ist der Domplatz, an dem das geistliche Zentrum der Stadt liegt. Das Ensemble aus dem ****Dom** › S. 62 mit der Kuppel Brunelleschis, dem mittelalterlichen *****Baptisterium** › S. 60 und dem ****Campanile** Giotto's › S. 64 stimmt einen auf Florentiner Größe ein. Spaziert man zur nahen **Piazza della Repubblica** › S. 77, so bieten sich gleich mehrere stilvolle Cafés für eine Pause an. Anschließend lockt ein Bummel durch die umliegenden Straßen, vorbei am **Palazzo Strozzi** › S. 78 zur **Via de' Tornabuoni** › S. 77 mit den Top-Modeboutiquen. Mode erwartet Sie auch in

der **Via della Vigna Nuova** > S. 110. Den Abend kann man bei **Latini** > S. 29 bei traditioneller Florentiner Küche ausklingen lassen.

2. Tag: Den Auftakt am Samstag bildet in den ****Cappelle Medicee** > S. 85 Michelangelos großartige Architektur im Zusammenspiel mit seinen meisterhaften Statuen. Danach bietet die Kirche ****San Lorenzo** > S. 82 einen der harmonischsten Renaissanceräume, gestaltet wie die ****Sagrestia Vecchia** im Inneren von



Renaissance-Skulpturen im Bargello

Brunelleschi. Bei einem Bummel über den **Straßenmarkt** entdecken Sie vielleicht ein nettes Mitbringsel und in der **Markthalle** > S. 86 eine Delikatesse für zu Hause. Im Prototyp des Florentiner Renaissancepalastes, dem ****Palazzo Medici-Riccardi** > S. 81, wartet Lorenzo il Magnifico dann im Fresko der ****Cappella dei Magi**. Hinter dem Palazzo, versteckt zwischen den Marktständen, können Sie in der **Casa del Vino** > S. 84 zu einem Gläschen Wein hervorragende Panini genießen. Klassische Florentiner Gerichte gibt es hinter dem Markt bei **ZaZa** > S. 86 oder bei **Mario** > S. 30.

Anschließend gehen Sie zum Bahnhof (ca. 7 Min. Fußweg) und nehmen den Bus Nr. 13 zum **Piazzale Michelangelo** > S. 128, Florenz liegt Ihnen zu Füßen. Der Bus fährt durch die Hügel hinunter zur Porta Romana. Nur wenige Schritte und Sie stehen vor dem größten Palazzo der Stadt, dem ****Palazzo Pitti** > S. 118. Hier lassen Sie sich von den Raffaels, Tizians und Caravaggios in der ****Galleria Palatina** bezaubern, anschließend genießen Sie im wunderschönen ****Giardino di Boboli** > S. 121 die *Aussicht auf Florenz. Nach einem entspannten Bummel durch das Viertel Oltrarno mit seinen vielen Kunsthandwerkersläden bieten sich die Restaurants an der **Piazza Santo Spirito** > S. 123 oder **Piazza del Carmine** > S. 124 für das Abendessen an.

3. Tag: Das schönste Skulpturenmuseum in Florenz wartet am Sonntag im alten Stadtpalast ****Bargello** > S. 100. Das beste Eis der Stadt bei **Vivoli** > S. 102 erreicht man über den Borgo de' Greci. Weit öffnet sich die **Piazza Santa Croce** mit dem Dante-Denkmal vor der gleichnamigen Kirche *****Santa Croce** > S. 103. Giotto malte seine herrlichen ****Fresken** hier, und im Kreuzgang baute Brunelleschi das Kleinod ****Cappella Pazzi**. Über die Via de' Benci und die Via de' Neri gelangen Sie schließlich auf die ***Piazza della Signoria** > S. 68 mit dem mächtigen Rathaus ****Palazzo Vecchio** > S. 68 und dem Freiluftmuseum ***Loggia dei Lanzi** > S. 70. Nach einer Schokolade im **Rivoire** > S. 68 bleibt der ***Ponte Vecchio** > S. 72 als Bild von Florenz im Gedächtnis.


 Tour
2

Florenz einmal anders

Tour-Übersicht:

Ognissanti › Ponte alla Carraia › Cappella Brancacci › Piazza Santo Spirito › Biblioteca delle Oblate › Synagoge › Fiesole › Museo di Santa Maria Novella › Apotheke › Museo Marini › Palazzo Rucellai › Santa Trinita › Cenacolo di Sant'Apollonia › Chiostro dello Scalzo › Giardino dei Semplici › Museo Archeologico › Certosa di Galluzzo › Villa di Castello › La Petraia › Museo Horne › Museo Bardini › Giardini Bardini/di Boboli › Museo della Porcellana › Museo degli Argenti › Galleria del Costume

Dauer:

6 Tage

Praktische Hinweise:

Die Tour geht von Montag bis Samstag. Folgende Tage sind sonst für die einzelnen Tourtage geeignet: **Tag 1** Mo, Sa; **Tag 2** Mo, Mi–Fr, So, Di nur März–Okt.; **Tag 3** Mo, Fr, Sa; **Tag 4** Do (Apr.–Mitte Okt.), Sa; **Tag 5** Di–So; **Tag 6** Fr–Mo (nicht 1. u. letzter im Monat). Nach Fiesole fährt Bus Nr. 7 ab Piazza San Marco, ab Bahnhof zur Certosa di Galluzzo Bus Nr. 37, zu den Medici-Villen Bus Nr. 2 (Haltestelle Sestese 5). Für den 5. Tag lohnt ein Tagesticket für den Bus. Sammelticket für Giardino Bardini, Giardino di Boboli, Museo delle Porcellane, Museo degli Argenti, Galleria del Costume › S. 117.

1. Tag: Sie kennen schon die Hauptsehenswürdigkeiten, Dom und Palazzo Vecchio, die Uffizien und Santa Croce? Dann sollten Sie sich die versteckten Schätze der Arnostadt ansehen, wunderschöne Fresken, einzigartige Museen – und das ganz ohne Touristenrummel. Am ersten Tag besichtigen Sie vormittags die ***Kirche Ognissanti** › S. 112 mit Meisterfresken von Botticelli und Ghirlandaio, einen Eingang weiter den **Cenacolo von Ognissanti** › S. 112 mit einem traumhaft schönen ***Abendmahlsfresko**, ebenfalls von Ghirlandaio. Über den **Ponte alla Carraia** › S. 110 gelangt man nach Oltrarno, wo man in der ****Brancacci-Kapelle** › S. 125 an der Piazza del Carmine die ersten perspektivisch gemalten Fresken von Masaccio bestaunen kann. Nach dem Mittagessen in einem der guten Restaurants in diesem Viertel bummeln Sie zur **Piazza Santo Spirito** › S. 123. Hier findet man in der ***Kirche Santo Spirito** › S. 123 die feine Architektur Brunelleschis. Bei **Giannini** › S. 107 kann man dabei zusehen, wie wunderschönes Papier hergestellt und gebunden wird. Shoppen Sie ein wenig und genießen Sie den Abend im **La Cité** › S. 126 bei Jazzmusik oder einem Kulturevent. Spät nachts können Sie noch auf einen Cocktail im **Dolce Vita** › S. 125 einkehren.

2. Tag: Den zweiten Tag in Florenz beginnen Sie mit der **Biblioteca delle Oblate** › S. 89 – hier genießt man vom Museumscafé aus eine schöne Aussicht auf die Kuppel des Doms. Dann statten Sie der jüdischen Welt von Florenz in der **Synagoge** › S. 105 und dem angeschlossenen **Museo Ebraico** einen Besuch ab. Fürs Mittagessen bieten sich die Restaurants um die Piazza Sant'Ambrogio an.

Von der südlich liegenden Via dell'Agnolo fährt der Bus Nr. 14 zur Piazza San Marco. Steigen Sie dort um in B uslinie Nr. 7, die hinauf nach **Fiesole** › S. 131 fährt. Die **Archäologische Zone** lohnt den Besuch, herrlich ist der Blick ins Tal, gemütlich ein Abendessen in dem kleinen Ort.



Eine Augenweide ist die alte Apotheke Santa Maria Novella

3. Tag: Beginnen Sie den dritten Tag mit dem Besuch des **Museo di Santa Maria Novella** › S. 115 und den herrlich ausgemalten Kreuzgängen an der **Piazza Santa Maria Novella** › S. 113. In der stilvollen alten **Apotheke** von Santa Maria Novella warten neben Cremes, Seifen und Bonbons auch fein ausgemalte Räume › S. 113. Mittags genießen Sie in der **Trattoria dei Cento poveri** toskanische Küche (Via Palazzuolo 31r). Dann bummeln Sie zum **Museo Marini** › S. 111 mit den ungewöhnlichen Pferdeskulpturen des Meisters. Eine der harmonischsten Fassaden besitzt der ***Palazzo Rucellai** › S. 111 in der Modegasse **Via della Vigna Nuova** › S. 110. Ein Blick auf die High Society der Renaissance ist in ***Santa Trinita** › S. 75 möglich. Für einen Aperitif oder ein apulisches Abendessen gehen Sie um die Ecke ins **Moyé** › S. 76.

4. Tag: Am vierten Tag bestaunen Sie im ****Cenacolo di Sant'Apollonia** › S. 86 ein weiteres herrliches Abendmahlfresko, meist ganz allein. Die feinen monochromen Fresken von Andrea del Sarto findet man in der Via Cavour im ***Chiostro dello Scalzo** › S. 92. An der **Piazza San Marco** stärken Sie sich in einer Bar, bevor Sie im ältesten **Botanischen Garten** (Giardino dei Semplici) › S. 93 der Welt an der Via Micheli die Augen vom vielen Stein der Stadt erholen können.

Das ****Museo Archeologico** › S. 95 beherbergt großartige etruskische und römische Statuen und verfügt über die zweitgrößte ägyptische Abteilung Italiens. Anschließend schlendern Sie noch ein wenig durch das Viertel in Richtung Sant'Ambrogio, um dort ihren Aperitif im **Caffè Sant'Ambrogio** › S. 105 zu genießen und das Abendessen am Buffet des **Teatro del Sale** › S. 105 einzunehmen.

5. Tag: Am fünften Tag nehmen Sie am Bahnhof Santa Maria Novella den Bus Nr. 37 zur **Certosa di Galluzzo** › S. 133, wo im mächtigen Kartäuserkloster die spartanischen Mönchszellen und die herrlichen ***Fresken** von Pontormo beeindruckend sind. Mittags können Sie rund um die **Piazza Santo Spirito** › S. 123 speisen und dann zurück zum Bahnhof fahren. Von dort fährt der Bus Nr. 2 zu dem stilreinen ***Renaissancepark der Villa di Castello**. Die Villa ***La Petraia** › S. 134 etwas weiter bietet prunkvolle Innenräume und einen grandiosen ***Panoramablick**. Zum Abendessen geht es zurück ins Zentrum.

6. Tag: Der sechste Tag beginnt mit zwei Museumsbesuchen. Im **Museo della Fondazione Horne** › S. 102 kann man die vom Engländer Herbert Horne gesammelte Kunst aus der Blütezeit der Arnostadt bestaunen. In Oltrarno, gleich auf der anderen Seite des Flusses, wandelt man im ***Museo Bardini** › S. 127 auf den exzentrischen Spuren des Kunstsammlers Stefano Bardini. In der **Via di San Niccolò** › S. 127 finden Sie sicher den richtigen Ort für eine Pause, bevor Sie in den herrlichen Gartenanlagen des ***Giardino Bardini** › S. 127 flanieren. Mit demselben Ticket gelangen Sie auch in den ****Giardino di Boboli** › S. 121, an dessen höchster Stelle mit wunderbarer Aussicht auf die umliegenden Hügel das sehenswerte **Porzellanmuseum** › S. 122 liegt. Spazieren Sie durch den Garten zum idyllischen Isolotto, bevor Sie im ***Museo degli Argenti** › S. 120 den Glanz und Prunk der Medici-Schätze auf sich wirken lassen. Feinste Roben bietet die **Galleria del Costume** › S. 37.

Den Abend verbringen Sie im **Caffè Pitti** › S. 122 und genießen neben dem Jugendstilambiente den Blick auf den angestrahlten ****Palazzo Pitti**.



Der Giardino di Boboli ist ein herrlicher Renaissancegarten oberhalb des Palazzo Pitti



Shoppen in Florenz

Tour-Übersicht:

Via de' Tornabuoni › Via della Vigna Nuova › Via del Sole › Via degli Strozzi › Via dei Tosinghi › Via de' Panzani › Via de' Cerretani › Via dei Calzaiuoli › Via Por Santa Maria › Via Calimala › Piazza della Repubblica › Via Roma › Markt San Lorenzo › Santa Maria Novella › Borgo Ognissanti › Via Maggio › Oltrarno

Dauer:

4 Tage

Praktische Hinweise:

Beachten Sie, dass Modegeschäfte montags vormittags oft geschlossen sind. Kleinere Läden und Antiquare halten eine Mittagspause von 13 bis etwa 16 Uhr. Im Hochsommer schließen viele Geschäfte samstags nachmittags.

1. Tag: Am ersten Tag geben Sie sich ganz der Alta Moda hin. Bummeln Sie die **Via de' Tornabuoni** › S. 77 entlang, beginnend an der Piazza Santa Trinita. Trauen Sie sich und probieren Sie in den formvollendet gestylten Boutiquen ruhig etwas an. Spazieren Sie bis zum **Palazzo Strozzi** › S. 78 hinauf, von hier in die **Via della Vigna Nuova** › S. 110, auf der einen Seite hinunter, auf der anderen zurück. In der **Via del Sole** finden Sie exklusive Kindermode, an der **Via degli Strozzi** und der parallelen **Via dei Tosinghi** begegnen Ihnen wieder die großen Namen des internationalen Modedesigns. Für eine stilvolle Pause eignen sich die Cafés rund um die **Piazza della Repubblica** › S. 77.

2.Tag: Den zweiten Tag widmen Sie all den Geschäften, die Sie von zu Hause kennen, wo Sie aber nie Zeit und Muße zum Einkaufsbummel finden. Teilweise mischt sich die Welt von Benetton, Zara oder H&M mit der Alta Moda. Am Bahnhof beginnend, führt Sie die Tour in die **Via de' Panzani** und **Via de' Cerretani** am Kaufhaus Oviessa, an Geox, Sisley und Benetton vorbei zur **Via dei Calzaiuoli**. Die Make-ups bei Koko, Tezenis, ein Disney Store für die Kleinen und das Kaufhaus Coin warten an der Verbindungsachse vom ****Dom Santa Maria del Fiore** › S. 62 zum ****Palazzo Vecchio** › S. 68. Vom ***Ponte Vecchio** › S. 72 gelangt man dann über die **Via Por Santa Maria** mit H&M, Benetton und Champion in die **Via Calimala** mit Zara, Geox, Puma bis zur **Piazza della Repubblica** › S. 77 mit dem Kaufhaus La Rinascente und zur **Via Roma** mit Sisley und Replay an der Ecke Via de' Pecori. Schauen und feilschen können Sie am **Straßenmarkt San Lorenzo** und dann

hinter der **Zentralen Markthalle** › S. 86, einer eleganten Eisen- und Glaskonstruktion von 1870, den Abend ausklingen lassen.

3.Tag: Auf wunderschöne alte Dinge fällt der Blick am dritten Tag. Im Süden der **Piazza Santa Maria Novella** › S. 113 schauen Sie in der **Via de' Fossi** › S. 111 in Schaufenster mit Renaissancetruhen, Ölgemälden, Statuen oder modernen Vasen, die jedem Museum zur Ehre gereichten. Auch im **Borgo Ognissanti** schweifen Ihre Augen über antikes Mobiliar, herrliche Keramiken und Bilder. Spazieren Sie ein wenig durch die Gassen des Viertels, etwa in die **Via della Porcellana** oder die **Via del Palazzuolo**. Hier können Sie Rahmenschnitzern bei der Arbeit zusehen. Ihre Mittagspause halten Sie noch im Viertel, am Nachmittag bieten die Antiquare in der **Via Maggio** › S. 123 in Oltrarno kostbare Möbel, Statuen und Gemälde in alten Renaissancepalästen. Zwischendurch genießen Sie die traumhaften *Pasticcini* und Schokoladenpralinen im **Dolcissima** › S. 122, abends speisen Sie im Viertel.

4.Tag: Im **Oltrarno** › S. 116 haben Sie am vierten Tag die Qual der Wahl: Hier gibt es viele kleine Läden für Schmuck, Stoffe und Mode, Bilderrahmen und Eisenobjekte, Holzarbeiten und Mosaikkunst. Schlendern Sie durch die Straßen, auch in die kleinen Seitengassen, und Sie finden immer wieder Handwerker, Künstler und Kreative, die Schönes, Interessantes, Traditionelles und Modernes schaffen. Beginnen Sie gegenüber dem ****Palazzo Pitti** › S. 118 mit feinsten Mosaikarbeiten (Pitti Mosaici, Piazza dei Pitti 23r) und zauberhaftem Papier (Giannini › S. 107), im Sdrucchiolo de' Pitti mit Kreationen aus Silber (Zaccaro › S. 123) und feingewebten Stoffen (Telerie Toscane › S. 107). Wandern Sie über die Via Toscanella mit den originellen Eisentieren (Giachetti › S. 123) zur Via Santo Spirito. Ob Sie nun Holzarbeiten lieben (Castorina › S. 106), den Chic geschneiderter Damenmode (Quelle Tre › S. 32), ungewöhnliche Accessoires (Caputi › S. 31) oder alte Druck- und Grafikerkunst (L'Ippogrifo › S. 33): Hier sind Sie richtig.

Auch im anschließenden **Borgo San Frediano** › S. 122 begegnen Sie Handwerkern und Künstlern (Giannini-Kuwata › S. 126; Romanelli › S. 107). Zu exklusiven Stoffen (Antico Setificio Fiorentino › S. 107) und bronzenen Lampen (Ugolini › S. 34) wandern Sie noch ein bisschen weiter.

An der Porta San Frediano fährt der Bus D ins **Viertel San Niccolò** › S. 127. Auch hier lohnt ein Streifzug durch die Gassen, etwa in die Via de' Bardi zu wunderschönem gebundenem Papier (Il Torchio › S. 107) und exklusiven Schuhen (Stefano Bemer › S. 31). Sicher werden Sie selbst noch viel mehr Interessantes entdecken. Für einen Aperitif und das Abendessen bleiben Sie gleich im Viertel, wo es genügend Gelegenheiten für einen gemütlichen wie genussvollen Ausklang des Tages gibt (Restaurant-/Nightlife-Tipps › S. 128).

Die Pariser Hallen waren Vorbild für die Markthalle San Lorenzo



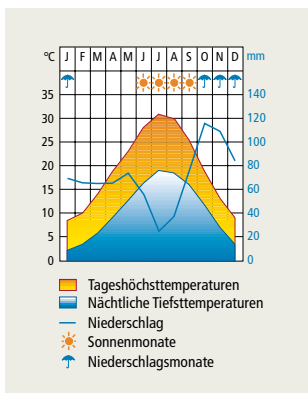
Klima & Reisezeit

Die Kessellage beeinflusst das Klima der Stadt. Im Frühjahr und Herbst halten die Hügel die kalten Fallwinde vom Apennin her ab, in den Sommermonaten verwandeln sie Florenz in eine Sauna. Oft erreicht tagelang kein Lufthauch die Innenstadt, knapp 40°C sind dann nicht selten.

Zwar kann die Stadt im Winter mit herrlich warmen Sonnentagen aufwarten, aber auch nasskalte Regentage zählen zu den Erscheinungen dieser Jahreszeit. Dennoch: Kunstliebhaber sollten Florenz im

Winter besuchen. Dann besteht die Chance, Michelangelos Meisterwerke in Ruhe (beinahe) alleine zu betrachten. Im **Frühjahr** und **Herbst** lockt das angenehme Klima Reisegruppen aus aller Welt in die Kirchen und Museen, doch sollte der Regenschirm im April und Oktober mit im Gepäck sein. Schon im Frühjahr – und erst recht über Ostern – bilden sich vor den bekanntesten Kunstdenkmälern und -galerien, z.B. an der Piazza della Signoria, Warteschlangen von beträchtlicher Länge. Wer im Dom gleichzeitig von drei Reiseleitern beschallt wird, verfügt wohl kaum über die Muße, die Kunstschätze angemessen auf sich wirken zu lassen. Im Juni oder September kann man einen Badeurlaub am Meer gut mit einem Kulturtrip nach Florenz verbinden.

Jeden Abend eine andere kulturelle Veranstaltung, tagsüber oft unerträgliche Hitze – ob die Stadt im **Hochsommer** eine Reise wert ist, muss jeder für sich entscheiden. Im Juli und August kehren die Stadtbewohner – wenn möglich – ihrer heißen Stadt in Richtung Meer oder Berge den Rücken. Wer hier bleibt, kann aus einem reichhaltigen Programm auswählen: Jazz-, Rock- und Klassikkonzerte, Theater- und Ballettaufführungen, Kino im Freien und zahlreiche Flaneure bringen nachts Leben in die am Tag vor sich hindösende Stadt.



SEITENBLICK

Sommer-/Winterspecials

Im Juli und August bieten viele Hotels günstige Festpreise für ein Doppelzimmer, inklusive Extras wie Bus- oder Museumstickets. Preiswerte Angebote gibt es auch in der Zeit von Mitte Januar bis ca. drei Wochen vor Ostern. Informationen unter: www.firenzeturismo.it

Erst-
klassig

Anreise

Mit der Bahn

Von München und Wien verkehren nachts durchgehende Züge nach Florenz. Sie halten am Bahnhof Firenze Santa Maria Novella (Firenze S.M.N.). Florenz hat zwei weitere Bahnhöfe: Firenze Rifredi und Firenze Campo di Marte. Reisende aus München steigen in Verona oder Bologna, aus Wien in Venedig/Mestre, aus dem Westen Deutschlands und aus Zürich in Mailand um. Im Sommer gibt es Autoreisezüge von Wien nach Livorno (www.oebb.at), von Hamburg, Hildesheim, Neu-Isenburg und von Düsseldorf ganzjährig nur bis Norditalien (www.dbautozug.de).

Mit dem Auto

Von der gebührenpflichtigen Autostrada del Sole führen die Ausfahrten Firenze-Nord, Firenze-Scandicci, Firenze-Impruneta und Firenze-Sud in die Stadt. Die Innenstadt ist für den privaten Autoverkehr gesperrt, Parkplätze für Touristen am Rande des Zentrums sind blau gekennzeichnet und gebührenpflichtig. Es gibt Sondertarife für Reisende, die in Florenz übernachten. Infos unter www.firenzeparcheggi.it (nur ital.).

Vorsicht beim Abstellen des Wagens: Die Straßen werden nachts gereinigt und geparkte Fahrzeuge abgeschleppt. Auf Schildern sind die Nächte angegeben, in denen die jeweilige Straße an der Reihe ist.

Mit dem Flugzeug

Florenz hat den kleinen Flughafen Amerigo Vespucci in Peretola (6 km vom Zentrum; www.aeroporto.firenze.it). Direktflüge gibt es ab Hamburg, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Frankfurt/M., Wien, Zürich und Genf. Der nächste größere Flughafen Galileo Galilei im 80 km entfernten Pisa (www.pisa-airport.com) wird im Sommer und Winter direkt von Hamburg/Lübeck, Berlin (Schönefeld), Köln-Bonn, Düsseldorf-Weeze, Frankfurt/Hahn, Leipzig-Halle, Nürnberg und München angefliegen.

Verbindungen zum Hauptbahnhof Florenz: ab Flughafen Florenz mit Volainbus (6 €, www.ataf.net); Taxi werktags 6–22 Uhr 20 €, So, Fei 22 €, nachts 23,30 €, + 1 € pro Gepäckstück.

Vom Flughafen Pisa: mit der Bahn vom Aeroporto Pisa für 7,90 € (www.trenitalia.com), mit dem Bus 4,99 € (www.terravision.eu).

Mit dem Bus

Einmal wöchentlich verkehrt ein Fernreisebus zwischen Hamburg und Florenz (Preis 118 € für eine einfache Fahrt, 209 € für Hin- und Rückfahrt), zweimal wöchentlich von München (Preis 78 € bzw. 140 €); Abfahrt auch in